



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associazion da las Vischnancas Svizras

Medienmitteilung

Bern, 25. August 2025

Volksabstimmung vom 28. September: Digitalisierung fördern, Steuerausfälle verhindern

Ja zum E-ID-Gesetz, Nein zur Abschaffung des Eigenmietwerts: Der Vorstand des Schweizerischen Gemeindeverbands (SGV) hat heute seine Parolen für die eidgenössische Volksabstimmung vom 28. September 2025 gefasst. Beide Vorlagen sind für die kommunale Ebene von grosser Tragweite.

E-ID-Gesetz: Ja zu unkomplizierten und effizienten Behördendienstleistungen

Die e-ID ermöglicht den Behörden eine unkomplizierte Identifizierung der Nutzerinnen und Nutzer für eine Vielzahl digitaler Behördendienstleistungen (E-Government). Auch ermöglicht sie es den Gemeinden, gefälschte Unterschriften sofort zu identifizieren, während heute lediglich Verdachtsfälle mitgeteilt werden können. **Damit ist die e-ID zentral für die digitale Transformation auf allen Staatsebenen und führt zu einer Steigerung der Effizienz in den Verwaltungen.** Den Kritikpunkten, welche die Vorlage 2021 zum Scheitern gebracht haben, wurde Rechnung getragen: Die neue e-ID ist staatlich, freiwillig und kostenlos. Datenschutz, Datensicherheit, Datensparsamkeit und Nachvollziehbarkeit sind gewährleistet. Der SGV empfiehlt die Vorlage deshalb zur Annahme.

Abschaffung Eigenmietwert: Nein zu Steuerausfällen in Milliardenhöhe

Das Parlament möchte den Eigenmietwert auf selbst bewohntem Wohneigentum abschaffen; im Gegenzug sollen Hypothekarzinsen sowie Unterhalts- und Renovationskosten nicht mehr abzugsfähig sein. Der SGV spricht sich gegen diesen Systemwechsel in der Wohneigentumsbesteuerung aus: **Gemeinden, Kantone und Bund müssten mit Steuerausfällen in Milliardenhöhe rechnen. Damit werden sie faktisch vor die Wahl gestellt, andere Steuern zu erhöhen oder aber bestimmte Leistungen abzubauen.** Der SGV hatte in der parlamentarischen Debatte zudem gefordert, dass Zweitliegenschaften vom Systemwechsel ausgenommen sein müssten. Da dies nun nicht der Fall ist, würde eine Abschaffung des Eigenmietwerts die Berg- und Tourismuskantone gleich doppelt treffen. Zwar sollen sie die Möglichkeit haben, eine Objektsteuer auf Zweitliegenschaften einzuführen, um Steuerausfälle zu kompensieren – müssen dafür aber erst politische Mehrheiten finden. Schliesslich mindert der Wegfall der Abzüge für Unterhalt und Renovationen auch den Anreiz, Liegenschaften zu modernisieren und energetisch zu sanieren. Dies trifft das lokal verankerte Baugewerbe und gefährdet das Netto-Null-Ziel.

Kontakt:

Mathias Zopfi, Präsident SGV, Tel. 079 249 19 22

Claudia Kratochvil-Hametner, Direktorin SGV, Tel. 076 587 45 45

Der Schweizerische Gemeindeverband SGV ist seit 1953 die offizielle Stimme der Schweizer Gemeinden auf Bundesebene und deren politischer Interessenvertreter. Kern unserer politischen Arbeit ist es, die Rahmenbedingungen der Gemeinden nachhaltig zu verbessern und deren Rolle als dritte föderale Ebene zu stärken. Mit Projekten und unserer Verbandszeitschrift «Schweizer Gemeinde» schaffen wir für die Schweizer Gemeinden zusätzlichen Mehrwert. Dem SGV sind heute rund 1500 oder mehr als 70 Prozent aller Schweizer Gemeinden angeschlossen.